

Neues Mahnmal:

Stele der Erinnerung

Lionsclub übergibt offiziell den Grundstock für das neue Denkmal

TREUCHTLINGEN – Das Denkmal zur Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Bürger Treuchtlingens nimmt Gestalt an. Vor wenigen Tagen ist die Grundstele aus Beton in der Grünanlage neben der Stadtbücherei aufgestellt worden. Sie wird am kommenden Dienstag, 21. Juli, um 18.30 Uhr vom Lions Club Altmühltal der Stadt Treuchtlingen übergeben. Die Gesamtbevölkerung ist dazu eingeladen.

Weil drei Mitglieder des Clubs maßgeblich an dem Projekt beteiligt sind, sponsert der Club aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens sozusagen den Grundstein. Von dem Treuchtlinger Künstler Franz Peter Burger stammt der Entwurf. Walter Minnameier, der Geschäftsführer der Firma Al-Beton in Stopfenheim, hat den Betonkern produzieren lassen und dafür gesorgt, dass dieser Grundstein und sein mächtiges Fundament mit Hilfe eines Autokrans aufgestellt wurde. Und Walter Keller, der Clubpräsident im Jubiläumsjahr, beschäftigt sich seit 25 Jahren mit dem Thema „Jüdisches Leben in Treuchtlingen“, als Referent im Volksbildungswerk und zusammen mit seiner Frau im Treuchtlinger Arbeitskreis „9. November“.

Damals, als die Söhne des ehemaligen jüdischen Kantors Kurzweil zu Besuch in Treuchtlingen waren, entstanden – so sagt Keller – seine spannendsten Reportagen im Treuchtlinger Kurier. Am 9. November letzten Jahres erschien das von ihm herausgegebene Buch „Jüdisches Leben in Treuchtlingen“. Zugleich wurde die Idee für die Gedenkstele vorgestellt.

Wie andere Gruppierungen, Vereine und Personen aus Treuchtlingen möchte der Lions Club seinen Beitrag leisten zu einer jüdischen Erinnerungskultur und wider das Vergessen von Menschen, die über Jahrhunderte als Treuchtlinger Bürger gelebt und viel für die Stadt getan haben. Die Sterne aus Metall, die Zug um Zug auf diese Grundstele gesetzt werden, sollen deren Familiennamen tragen und diese damit dem drohenden Vergessen entreißen. Die ersten von Namenspaten gesponserten Sterne werden am Sonntag, 8. November, übergeben.



Mit einem mächtigen Autokran wurde die Betonstele vor den Augen des Bürgermeisters in das Fundament neben der Stadtbücherei gehievt. Foto: Keller